

DRAGE

SPD

DRAGE – L(I)EBENSWERTE GEMEINDE MIT HOHER WOHNQUALITÄT

KOMMUNALWAHL 2016

GEMEINDE DRAGE



DIE SPD-KANDIDATINNEN UND -KANDIDATEN FÜR DRAGE, DRENNHAUSEN, ELBSTORF, HUNDEN,
MOVER, FAHRENHOLZ, SCHWINDE, STOVE UND KRÜMSE
FÜR DIE WAHLEN ZUM GEMEINDERAT, SAMTGEMEINDERAT UND KREISTAG

DANKE FÜR FÜNF GUTE JAHRE



Liebe Dragerinnen und Drager,

die letzten fünf Jahre waren für Drage ungeheuer vielfältig – im positiven wie im negativen Sinne. Das einschneidendste Ereignis war für mich als Bürgermeister das plötzliche Verschwinden der Familie Schulze aus Drage. Das ungeklärte Schicksal von Mutter und Tochter bewegt viele Menschen weit über Drage hinaus – allen, die sich an der Suche und der Bewältigung der Folgen auch für die Nachbarn beteiligt haben, gilt mein besonderer Dank.

Andere Schwerpunkte treten dahinter zurück, sind aber trotzdem Meilensteine für unsere Gemeinde, Ich will sie hier stichpunktartig auflisten:

- Rettungswagen hat eine feste Station in Drage
- Rund 30 Asylbewerber sind bei uns freundlich aufgenommen worden
- Kinderbetreuung unter drei weiter ausgebaut:
 - Krippe in Stove breits 2009
 - Krippe in Drennhausen 2014
 - Krippe in Hundens 2015
- Baugebiet „Im Apfelgarten“ vollendet
- Bebauungsplan Campingplatz Drage ergänzt um „Integriertes Wohnen in der touristischen Gemeinschaft“ für 255 Bürger
- Kunstrasenplatz in Drennhausen geschaffen in Zusammenarbeit mit dem TuS Schwinde
- Straßen erneuert:
 - Fahrenholzer Straße, Rottorfer Weg
 - Teilstück von „An der Ilmenau“ und „Im Aufeld“
 - Teilstück vom „Eichenweg“
 - Radweg von Krümser Straße zur Stover Schule
 - Krümser Straße ist in Arbeit
- Breitband-Offensive der Samtgemeinde konstruktiv unterstützt
- Bauplatz für neues Feuerwehrgerätehaus in Schwinde erworben

Ich bin dafür, dass eine Gemeinde ihre Zukunft aktiv gestaltet. Was passiert, wenn Stillstand eintritt, haben wir in Drage mit einer wegbrechenden Infrastruktur schon einmal bitter durchlitten.

Tespe hat Rückschritt erlebt und den Anschluss in mühevoller Arbeit jetzt gefunden. Ich will verhindern, dass Drage wieder das Armenhaus in der Samtgemeinde wird.

Das geht aber nur, wenn man die Lage sorgfältig analysiert und rechtzeitig die notwendigen Schlüsse zieht.

Ich möchte weiter eine lebendige Gemeinde mit vielfältigen Möglichkeiten für Sport und Vereine, hochwertiges Wohnen im Grünen mit einer Infrastruktur für alles, was man tagtäglich benötigt. Infrastruktur und Einwohnerzahl hängen direkt zusammen. Je weniger Einwohner, desto weniger Infrastruktur. Wer also die Entwicklung stoppt, legt die Axt an unsere Infrastruktur.

Jede Zeit hat ihre Herausforderungen. Wählen Sie Männer und Frauen, die Weitsicht und Mut haben, diese wunderschönen Dörfer behutsam, aber entschlossen weiter voran zu bringen!

Die Drager SPD hat bewiesen, dass sie das kann. Die Zusammenarbeit mit der CDU und dem leider nicht wieder kandidierenden Kollegen der Grünen war partnerschaftlich und gut.

Es kommt bei der Kommunalwahl deutlich weniger auf die Partei oder Gruppe als auf die Personen an, denen wir das Wohl unserer Gemeinde auf Zeit anvertrauen. Die Frauen und Männer, mit denen ich auf der SPD-Liste kandidiere, haben bewiesen, dass ihnen das Gemeinwohl wichtiger als Egoismus ist. Die Aufgabe als ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Drage möchte ich gerne weiterführen, auch nach 25 Jahren in diesem Amt.

Deshalb bitte ich um Ihr Vertrauen für die Kommunalwahl am 11. September, das sich in Stimmen für die SPD, unsere Kandidatinnen und Kandidaten oder für mich persönlich ausdrückt.

Herzlichst
Ihr

Luise Harder

KINDER STEHEN IM MITTELPUNKT – Ein Platz für jedes Kind



Foto links: Lars Witthöft, Katrin Zander, Norbert Kloodt, Silke Fritsch-Maak, Heiner Nickel, Antje Dedio, Gottfried Max Sebert, Lothar Pfennigstorf, Uwe Harden, Robert von Helms, Rudolf Lodders und Martin Peters stehen dafür ein, dass die Kindertagesstätten in Drage so wie hier in Drennhausen an erster Stelle stehen.

Foto unten: Die Krippe in Drennhausen nahm 2013 den Betrieb auf.

Die Kinder stehen im Mittelpunkt der Politik in Drage. Drei ausgezeichnete KiTas mit Krippe in Drennhausen, Hunden und Stove bieten insgesamt 128 Kindergartenplätze, die meisten davon ganztags. Hinzu kommen bis zu 45 Krippenplätze an den Kindertagesstätten und eine Tagespflege in Rönne, die die Gemeinde unterstützt.

Drage liegt damit in der Samtgemeinde Elbmarsch ganz vorne. Die KiTa-Leitungen und die Träger wie Evangelische Kirche und AWO freuen sich, mit der Gemeinde Drage zusammen zu arbeiten.

Die Grundschulen auf der Nachbarschaft sind kein Zufall, sondern Absicht, damit die Zusammenarbeit funktionieren kann. Wir denken weiter.



Wenn in der Drennhäuser KiTa gefeiert wird, ist Alt-Vizebürgermeister Otto Stüven gerne dabei. Links Katrin Zander.



Die Stover KiTa mit der Krippe „Die Deichlämmer“ erfreut sich großer Beliebtheit.

KINDERTAGESSTÄTTE UND GRUNDSCHULE IN DER BINNENMARSCH –

Idylle mit hochwertiger Betreuung

Kinder stehen in der Gemeinde Drage ganz vorn. Das ist nicht nur ein Slogan, sondern lässt sich am Beispiel der kleinen Hundener Kindertagesstätte belegen.

Was einst als kleiner Anbau an die Sporthalle begonnen hat, stellt sich jetzt als kind- und elterngerechte Kindertagesstätte dar: Im Jahre 1996 nahm der Hundener Kindergarten den Betrieb auf. Schon wenig später folgte ein Anbau, um eine zusätzliche Kleingruppe aufnehmen zu können. Bis zu 35 Kinder besuchten die Einrichtung zu Spitzenzeiten.

Unter Falko Dienert, dem langjährigen Leiter, bildete man sich zum Integrationskindergarten weiter. Damit waren und sind in der Hauptgruppe maximal 18 Kinder erlaubt und in der Kleingruppe bis zu zehn. Die AWO-KiTa in Hunden ist für einige Kinder der Ort gewesen, wo sie nach einem abgebrochenen Kindergartenbesuch in einer größeren Einrichtung hier in der idyllischen, kleinen Gemeinschaft sich wieder finden und positiv entwickeln konnten. Die Kinder kamen auch aus Marschacht und Tespe.

Drage bietet hier wohl ein tolles Angebot.

Wegen der schwankenden Kinderzahlen, die sich in einem kleinen Dorf nicht vermeiden lassen, musste die Kleingruppe ab und an geschlossen werden. Das wirkte sich dann mit Personalüberhang und leeren Kapazitäten aus.

So entstand 2014 die Idee, den Kindergarten um eine Krippengruppe zu erweitern. Allerdings gab es auch Engpässe bei den Betreuungskräften: Aus einst zwei Betreuerinnen sind nun bis zu sechs Kräfte geworden. Für diese gab es bislang keinen Sozialraum – alles fand im Leiterinnenbüro statt.

Um aus der kleinen KiTa eine runde mit Krippe zu machen, entschloss sich der Gemeinderat kurzfristig, rund 300.000 Euro zu investieren und der Kindertagesstätte ein neues Gesicht zu geben. Und das ist rundweg gelungen. 2015 feierten wir die Einweihung der Krippengruppe.

Die KiTa arbeitet mit der benachbarten Grundschule Binnenmarsch eng zusammen – nicht nur ein Ergebnis guter Gemeindeplanung, aber die Nachbarschaft hilft schon ...



Wir sind stolz auf unsere kleinste Kindertagesstätte und die jüngste Krippe der Gemeinde in Hunden: Rudolf Ladders, Lars Witthöft, Katrin Zander, Uwe Harden, Antje Dedio, Heiner Nickel, Silke Fritzschn-Maak, Robert von Helms, Svenja Böttcher und Norbert Kloodt. Das Konzept entstand in enger, harmonischer Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen Architekt Thomas Block, dem KiTa-Team und Bürgermeister Uwe Harden.

SPORTGEMEINDE DRAGE – wir tun viel für den Breitensport



Eintracht Elbmarsch ist Partner der Gemeinde Drage: Seit der Einweihung der Sportanlage in Drennhausens im Sommer 2001 haben Hunderte von jungen Sportlern hier Fußball gespielt. Eintracht Elbmarsch als reiner Amateurverein nutzt die Anlage in Drennhausens gerne. Hier spielt die erste Herrenmannschaft, die zeitweise sogar in der Landesliga klickte.

Außerdem: Kaum eine Fußballmannschaft im Landkreis Harburg kann so viele Zuschauer zu den Heimspielen begrüßen wie Eintracht Elbmarsch. Darüber freut sich nicht nur die Eintracht, sondern die ganze Gemeinde.

Das Foto oben entstand bei der Rettung der Landesliga-Zugehörigkeit mit sieben Siegen in Folge.



Einweihung des Allwetterplatzes im kalten November 2015: von links Bürgermeister Uwe Harden, Ernst-August Vick von der Volksbank Winsener Marsch, Kreissportbund-Vorsitzende Almut Eutin, Eintracht-Vorsitzender Jens Heidemann, TuS-Schwinde-Vorsitzender Dirk Düvel und stellvertretender Bürgermeister Lothar Pfennigstorf.



In Zusammenarbeit mit TuS Schwinde entstand der neue Allwetterplatz mit dem Kunstrasenbelag im letzten Jahr. Heute ist er kaum noch wegzudenken. Die flexible Zusammenarbeit mit der Gemeinde Drage mit kurzen Wegen und rasant schnellen Beschlüssen verschaffte dem TuS Schwinde einen Zuschuss von 90.000 Euro vom Landesportbund. Die Gemeinde Drage gab Grund und Boden sowie 150.000 Euro Zuschuss.



Falls es mal wieder Winter geben sollte wie vor einigen Jahren, kann man auf den Teichen in der Feldmark Schlittschuh laufen und Hockey spielen – ein kostenloses Vergnügen in der natürlichen Drager Feldmark.

Übrigens: Drage bietet den Vereinen Hundener TTV und TuS Schwinde zwei kleine Sporthallen für den Vereinssport. Auch das ist einmalig in der Elbmarsch!

DRAGE: *Leben und Arbeiten im Grünen*



Das Foto oben entstand am Grünzug im Weizenhagen, der die beiden Teile trennt. Alle fühlen sich wohl hier, die Diagnose der Grünen, dass Drage zu schnell gewachsen sei und Naturschutzgebiete fehlen, zeugt von einer verkehrten Weltansicht.



Wohnen im Grünen hat die SPD bereits 1991 versprochen. Der reine Augenschein und die Fotos beweisen es: Drage ist so grün wie keine andere Gemeinde weit. Viele Häuser liegen in einer Waldrandssituation wie Elbmarschhalle, Kindergarten und Schule. Besser kann man es nicht planen.



Der Ilaugraben oder kurz: die Ilau schlängelt sich durch Drage und trennt die Hundener Feldmark von der am Elbdeich. Hier kann man schöne Stunden in der Natur verbringen.



Blühende Rapsfelder locken Besucher in die Elbmarsch. Wer hier wohnt, kann sich glücklich schätzen, mit der Natur verbunden zu sein.



In einer Gemeinschaftsarbeit bepflanzten Anlieger von „Meyns Hof“ und Chef und Mitarbeiter der Firma Campingplatz Stover Strand den Grünstreifen in „Meyns Hof“.



Ein Blick in Meyns Hof: Die Waldrandssituation wiederholt sich auch hier – grüner geht's nicht.

DRAGE: GEMEINSCHAFT MACHT STARK – *Wir unterstützen Gemeinschaften*



Die alte Stover Schule, malerisch am Deich gelegen und im Eigentum der Gemeinde Drage, dient dem DRK-Ortsverein seit Jahrzehnten als DRK-Heim. Wir freuen uns, dass die aktiven Rotkreuzler das ehrwürdige Haus so intensiv nutzen, wie zum Spielenachmittag oder hier zum Tag der offenen Tür.



Lange haben wir um eine Rettungsstation in der Elbmarsch gekämpft. Über 5.000 Unterschriften haben aktive Bürger gesammelt und dem damaligen Landrat übergeben. Unter Vermittlung von Bürgermeister und stellvertretendem Landrat Uwe Harden kam es dann zur Stationierung eines Rettungswagens in Drage durch den Kreis Harburg.



Himmelfahrts-Gottesdienst im Stover Holz – in Gottes (und Stoves) schöner Natur.



Vom Hafen am Stover Strand kann man Schiffsausflüge unternehmen. Schön, dass es so etwas in der Gemeinde Drage gibt.



Hochwasser gehört zur Elbe dazu. In Drage droht uns vom Oberwasser keine Gefahr. Bei Sturmfluten sieht das schon anders aus. Unsere Feuerwehr-Aktiven helfen gerne, wenn andere in Not sind. Dazu müssen sie aber auch vernünftig ausgerüstet sein.



Vom Drager Festplatz aus findet alljährlich das Höhenfeuerwerk „Die Elbe brennt“ statt, das die Drager Feuerwehr veranstaltet. Das Foto entstand anlässlich eines „Sommerkicks“ des Faslamsvereins.

STOVER STRAND: *Innovative Lösung für neue Wohnform*

Seit rund 35 Jahren hat sich in den Mobilheimen am Stover Strand auf einst drei Campingplätzen eine Form dauerhaften Wohnens entwickelt, an der niemand Anstoß nahm. Dass sich hier eine spezielle Form der Nachbarschaft entwickelt hatte, drang nicht nach außen. Da die Samtgemeinde Elbmarsch Schlüsselzuweisungen je Einwohner bekommt, ist jede Anmeldung willkommen, denn sie füllt das Samtgemeindesäckel.

Melderechtlich war das auch in Ordnung, baurechtlich hingegen nicht – aber das muss die Samtgemeinde auch nicht prüfen.

Wie vom Donner gerührt waren nicht nur die Bewohner des Campingplatzes Stover Strand, als eine hiesige Tageszeitung von der „trägerischen Idylle“ sprach und Fotos von Holzhäusern veröffentlichte, in denen das dauerhafte Wohnen vor dem Aus stehe.

Was anfangs nicht klar war, stellte sich schnell als eine Kampagne heraus, die die Grüne Ratsfrau Dörte Land befeuert, wenn sie sie denn nicht initiiert hat.

Anfragen im Samtgemeinderat und Kreistag hat sie lanciert, um öffentlichen Druck aufzubauen.

Ihr und ihrer Gruppe von Grünen, Piraten und Freiem Wähler im Samtgemeinderat ging es einzig und allein um den Campingplatz der Familie Kloodt. Treffen wollte sie wohl Norbert Kloodt, der für die SPD in beiden Räten vertreten ist. Sie nahm sich den einzigen Campingplatz vor, in dem die Vorgaben des seit 2006 geltenden Bebauungsplanes beachtet werden.

Der Campingplatz ihrer Schwester Meike Land, ebenfalls mit Dauerwohnen belegt, und andere Campingplätze in anderen Gemeinden interessierten von vornherein nicht, interessierten auch die Tageszeitung nicht. Es wäre ein Leichtes gewesen, Unfrieden auch in anderen Regionen der Samtgemeinde zu stiften, die SPD hat sich das verkneifen. Wir haben von vornherein darauf gesetzt, die innovative Form des Wohnens, die sich hier als integriertes Wohnen in der touristischen Gemeinschaft offenbart, als Wohnform über eine Änderung des Bebauungsplans zu sichern.

Frau Land hat zusammen mit ihrem Ehemann Jochim Meyn die Kampagne weiter betrieben. Der Versuch, die Sache über den Flächennutzungsplan in den Samtgemeinderat zu ziehen, scheiterte, weil über 200 Betroffene die Ratssitzung besuchten. Frau Land flüchtete sich in die Opferrolle, die ihr weiß Gott nicht zusteht.

Die Gemeinde hat den Bebauungsplan aufgestellt und mit 14:1 Stimmen im Gemeinderat beschlossen. Frau Land und

ihr Mann Jochim Meyn haben ein Normenkontrollverfahren dagegen angestrebt. Anders als sie anfangs weis machen wollten, wandten sie sich damit gegen die Rechtssicherheit für die Bewohner. Einen Eilantrag gegen den Bebauungsplan lehnte das Oberverwaltungsgericht jedoch ab. Das Ende des Verfahrens steht noch aus.

Die angemeldeten Drager Bürger in der touristischen Gemeinschaft genießen nun Rechtssicherheit, diejenigen auf dem Campingplatz Meike Land hingegen nicht. Man sollte sich dort nicht darauf verlassen, dass das Bauamt die baulichen Mängel vergisst, die Dörte Land nebenbei mit aufgedeckt hat.



Das Konzept zum „integrierten Wohnen in der touristischen Gemeinschaft“ haben Bewohner wie Prof. Uwe Schaumann (links) und Betreiber Norbert Kloodt (rechts) gemeinsam entwickelt. Schon vor der Kampagne hatten die Arbeiten begonnen. Hier übergibt die Initiative von 255 Unterzeichnern ihre Petition an Bürgermeister Uwe Harden auf dem Anleger vor dem Hausboot.



Gemeinschaftsnachmittage wie das Bingospiele auf dem Hausboot gehören zum Programm der Gemeinschaft am Stover Strand, zu der die Tourismuskäste hinzukommen. Das eine befruchtet das andere.

UNSER TEAM FÜR DIE GEMEINDE DRAGE



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bewerbe mich erneut um das Bürgermeisteramt in Drage. Die Begegnung mit den vielen freundlichen Menschen in unseren Dörfern bereitet mir weiterhin Freude.

Sie ist auch das Salz in der Suppe bei diesem Ehrenamt. Mit vielen Menschen teile ich ihre Sorgen, ihre Wünsche und Träume. Daraus ergibt sich, welchen Aufgaben wir uns in den nächsten Jahren stellen müssen.

Ich habe viele Begegnungen mit alten Menschen – einige entscheiden sich, ihre letzten Jahre im betreuten Wohnen in Winsen zu verbringen. Schöner wäre es, so etwas auch in Drage anbieten zu können.

Wie überhaupt das Wohnen eines der Hauptgesprächsthemen in den Sprechstunden ist. Weil es so schwierig ist für junge Leute, für Ältere und Ärmere, eine bezahlbare Wohnung zu finden, habe ich mich als stellvertretender Landrat vehement für die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft eingesetzt, an der sich natürlich auch Drage beteiligen muss.

Wir haben uns monatelang mit der Planung eines Asylbewerberheims befasst, dass dann kurz vor Baubeginn gestoppt wurde, weil der Zuzug von Flüchtlingen abrupt stoppte.

Danke an die, die sich um unsere Flüchtlinge gekümmert haben, besonders aber an Helmut Wenk, der auch in hohem Alter nicht müde wird zu helfen.

Im Zusammenhang mit der Breitbandverkabelung wurde der Radweg von Krümse zur Schule asphaltiert, die Krümser Straße wird in wenigen Wochen im Mittelstück komplett erneuert. Den Rad- und Fußweg von Schwinde bis Drage wird die „Elbkom“ ebenfalls neu asphaltieren, sobald die Hausanschlüsse verlegt sind – jedenfalls noch in diesem Herbst. Wir haben ein Auge darauf, dass sich unsere Straßen hinterher in einem guten Zustand befinden, damit keine kostspieligen Nacharbeiten notwendig werden.

Alles was wir tun, geschieht unter strenger Sparsamkeit. Denn nach Abzug der Umlagen auf die Steuereinnahmen der Gemeinde sowie den gewaltigen Zuschüssen zum Betrieb unserer Kindergärten ist jeder Haushalt eine Herausforderung. Ohne Heiner Nickel hätten wir das in den letzten 25 Jahren wohl nicht immer hingekriegt.

Unsere wichtigste Aufgabe neben all den politischen Notwendigkeiten wie Zukunftsvorsorge oder Schaffung von Wohnungen für junge Leute, Ältere und Ärmere zusammen mit Samtgemeinde und Kreis sind: Die Entwässerung über unsere Gräben sicherstellen, Straßen und

Straßenbeleuchtung in Ordnung halten, Sporthallen und -plätze pflegen und den Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es um gemeindliche Belange geht.

Für mich stehen immer meine Mitbürger im Mittelpunkt.

Herzlichst,
Ihr Uwe Harden



UWE HARDEN

*BÜRGERMEISTERKANDIDAT FÜR DIE GEMEINDE, PLATZ 1
KANDIDAT FÜR DIE SAMTGEMEINDE, PLATZ 1
KANDIDAT FÜR DEN KREISTAG, PLATZ 3*

Journalist,
64 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Kinder
OT Stove

Bürgermeister in Drage seit 1991
Stv. Landrat des Kreises Harburg

Aus der Gemeinde – für die Gemeinde:
Netzwerke nutzen – Menschen verbinden!
Als langjähriges Ratsmitglied und stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Drage lebe ich die kurzen Wege, die pragmatischen Lösungen und löse als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger unbürokratisch kleine und große Probleme vor Ort.
Ich möchte nicht mit der Gemeinde stehen bleiben und den Fortschritt, den wir uns als Gemeinde erarbeitet haben, wieder einbüßen! Daher stehe ich weiterhin für den Erhalt und die Stärkung der Infrastruktur. Jede Dragerin und jeder Drager soll die Möglichkeit haben, vor Ort Wohneigentum schaffen zu können. Ich setze mich auch zukünftig für die Möglichkeiten der Entwicklung von Gewerbe und Landwirtschaft zur Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort ein.
Die vorbildlichen Kinderbetreuungsmöglichkeiten in der Gemeinde möchte ich weiter erhalten und bedarfsgerecht entwickeln.
Eine Gemeinde lebt für Jung und Alt auch von ihrem Sportangebot. Dazu brauchen wir gut ausgestattete Sportstätten. Zur Unterstützung der Vereine „sause“ ich auch weiterhin mit meinem roten Bus durch den Ort.
Damit wir als Gemeinde Gestaltungsspielraum behalten, setze ich mich für eine starke Gemeinde Drage in der Elbmarsch ein!

Wir wohnen seit 2006 in Drage und fühlen uns hier sehr wohl. Wir haben in Drage neue Freunde gefunden und sind herzlich in der Gemeinde aufgenommen worden. Nun möchte ich davon etwas zurückgeben und kandidiere daher für die Kommunalwahl. Ich bin Bankfachwirtin und habe 28 Jahre in Großbanken gearbeitet.
Ich interessiere mich für politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen und bin seit vielen Jahren Mitglied in der SPD. Wichtig sind mir Themen wie Kinderbetreuung, Kinder- und Familienförderung, Freizeit- und Bildungsangebote, Chancengleichheit, verkehrssichere Straßen für unsere Kinder, Natur- und Umweltschutz und der Erhalt unserer Gewerbetreibenden und mittelständischen Betriebe. Entscheidend ist eine hohe Lebensqualität in der Elbmarsch, in der sich Jung und Alt wohlfühlen.
Wichtig für eine erfolgreiche Politikarbeit sind mir die Meinungen aus der Gemeinde. Ich verstehe mich als Ansprechpartnerin für alle Fragen und das, was Sie bewegt. Versuchen wir gemeinsam die Zukunft zu gestalten – zum Wohle aller in der Elbmarsch.



LOTHAR PFENNIGSTORF

KANDIDAT FÜR DIE GEMEINDE
LISTENPLATZ 2

Gärtnermeister
48 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
OT Stove

Stellvertretender Bürgermeister



SVENJA BÖTTCHER

KANDIDATIN FÜR DIE GEMEINDE
LISTENPLATZ 3

Bankfachwirtin
48 Jahre, verheiratet, zwei Töchter im Alter von zehn und zwölf Jahren
Drage, Hein-Block-Straße

In der Grundschulzeit meiner zwei Söhne entwickelte sich mein Interesse an pädagogischer Arbeit und Schulpolitik. Ich war einige Jahre im Schulverein der Grundschule Binnenmarsch tätig und ging nach dem Lehramtsstudium an eine Stadtteilschule in Harburg.

Seit meiner Kindheit lebe ich mit kurzen Unterbrechungen in Fahrenholz. Das aufgeschlossene und freundschaftliche Zusammenleben im Dorf hat für mich große Bedeutung, gerade im Hinblick auf meine schulische Arbeit im Harburger Zentrum, das als ein „sozialer Brennpunkt“ eingeschätzt wird.

In meiner Jugend in den 80er Jahren habe ich mich an der Winsener Friedensinitiative beteiligt. Die Stilllegung des Atomkraftwerkes Krümmel hat mich erfreut. Mit Besorgnis lese ich die Berichte über die vielfältigen Umweltkatastrophen und die skandalöse Profitorientierung der Lebensmittelindustrie.

Ich glaube, dass Mitarbeit in der kommunalen Politik wichtig ist und einiges bewirken kann. Für meine Mitbürger möchte ich ein Ansprechpartner sein und ihre Belange unterstützen. Ich sehe mein Tätigkeitsfeld im Bereich Jugend und Schule, für sichere Schulwege und ein gutes Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche. Gerne möchte ich mich auch für lokale kulturelle Angebote, für Umwelt- und Naturschutz engagieren.



KATTRIN ZANDER-MOGILOWSKI

KANDIDATIN FÜR DIE GEMEINDE

LISTENPLATZ 4

KANDIDATIN FÜR DIE SAMTGEMEINDE

LISTENPLATZ 19

Lehrerin

49 Jahre, verheiratet, zwei Kinder

OT Hunden/ Fahrenholz

Mir liegen nicht nur die Bürgerinnen und Bürger am Herzen, sondern auch die Gemeindefinanzen. Als in Drage ansässiger Steuerberater versteht sich das von selbst.

In Drage haben wir in den letzten 25 Jahren beachtliche, bleibende Werte geschaffen, ohne die Gemeinde zu verschulden bei relativ geringen Steuersätzen. Als Finanzausschussvorsitzender und Vorsitzender der SPD-Mehrheitsfraktion habe ich daran maßgeblich teilgehabt.

Generell wäre mir eine bessere Finanzausstattung der Gemeinden und eine geringere Kreisumlage lieber, denn wäre die eine oder andere Straße schon erneuert.

Unser Kindergarten- und Schulangebot lässt derzeit kaum noch Wünsche offen, auch das ist ein Ergebnis beharrlicher Arbeit und guter Argumente – es zeigt aber auch, dass wir genau wissen, wo die Menschen der Schuh drückt.

Man darf sich allerdings nicht in trügerischer Sicherheit wiegen: Der demographische Wandel könnte unseren Schulen gefährlich werden, wenn eines Tages die Kinder ausbleiben. Deswegen ist Stillstand kein guter Rat.



HEINRICH-HELGE NICKEL

KANDIDAT FÜR DIE GEMEINDE

LISTENPLATZ 5

KANDIDAT FÜR DIE SAMTGEMEINDE

LISTENPLATZ 12

Steuerberater

60 Jahre, verheiratet, eine Tochter

OT Stove

Ich wohne in Schwinde, Krümser Str. 45, bin verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und bin tätig im Betrieb meines Mannes.

Ich kandidiere wieder für den Gemeinderat und auch für den Samtgemeinderat, um mich für die Kommunalpolitik einzusetzen. Mein Tätigkeitsfeld umfasste bisher den Bauausschuss sowie Jugend, Senioren, Sport und Kultur.

Treffpunkte sind für das Gemeindeleben enorm wichtig. Ich kann mir durchaus vorstellen, einen Seniorentreffpunkt einzurichten oder ein Familienzentrum, in dem auch Beratungsangebote für alle Lebenslagen angesiedelt sind.

Und: Ich finde, das Schwinder Feuerwehrgerätehaus muss gebaut werden.

Umwelt- und Naturschutz sind ebenfalls ein aktuelles und für mich wichtiges Thema. Mit meiner Kandidatur möchte ich zeigen, dass Politik auch Frauen etwas angeht. Frauen sehen Dinge häufig aus einer anderen Perspektive!

Die Arbeit im Gemeinderat hat mir persönlich viel Spaß gemacht, weil wir weiter vorangekommen sind. Ob es die Erneuerung der Straßen in Mover und Fahrenholz war oder der Anbau der Krippe an den Hundener Kindergarten – gerade nicht zentrale Orte müssen dort vertreten sein, wo die Entscheidungen fallen.

Als Landwirt und Jäger, außerdem als Vorstandsmitglied im Ilmenauverband kann ich für die Gemeinde wirken oder um Verständnis für die Belange der Gemeinde werben.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Gemeindeführung und Landwirtschaft, aber auch Feuerwehr und Vereinen funktioniert in Drage besonders gut. Ich möchte daran mitwirken, dass das auch zukünftig so bleibt.



SILKE FRITZSCH-MAAK

KANDIDATIN FÜR DIE GEMEINDE

LISTENPLATZ 6

KANDIDATIN FÜR DIE SAMTGEMEINDE

LISTENPLATZ 16

Angestellte

55 Jahre, verheiratet, zwei Töchter

OT Schwinde



RUDOLF LODDERS

KANDIDAT FÜR DIE GEMEINDE

LISTENPLATZ 7

Landwirtschaftsmeister

50 Jahre

OT Hunden/Fahrenholz

Mir liegt die Gemeinde Drage am Herzen. In Elbstorf geboren, wohne ich in Schwinde und arbeite in Stove. Ich erfahre durch die Gäste unseres Tourismusbetriebes, wie schön unsere Landschaft wahrgenommen wird. Ich erlebe aber auch, wie neue Anforderungen das Leben verändern und wir unsere Lebenswelt immer wieder neu gestalten müssen. Wir brauchen ein schnelles Internet, ganzheitliche Kinderbetreuung, altersgerechte und neue Wohnkonzepte, bedarfsgerechten öffentlichen Personennahverkehr auch an Wochenenden, eine gute gesundheitliche Versorgung und Rahmenbedingungen für ein engagiertes Ehrenamt in den Vereinen, Verbänden und der Freiwilligen Feuerwehr. Vieles ist hiervon auch mit meiner Unterstützung (z. B. schnelles Internet, innovatives Touristenkonzept, Grundstück für ein bedarfsgerechtes Feuerwehrgerätehaus Schwinde/Stove, Verbesserung der ÖPNV-Anbindung ...) auf den Weg gebracht worden. Es gilt dieses für die Zukunft zu erhalten und qualitativ weiter zu entwickeln. Wichtig ist, dass unsere Kinder nach der Ausbildung wieder zu uns ziehen und unsere Senioren ein Angebot in ihrer Lebensumwelt erhalten. Hierbei ist die Identität von Drage zu bewahren. Ich möchte auch in Zukunft mit aller Kraft und Kreativität zukunftsfähige Lösungen entwickeln und diese standhaft durchsetzen, so wie in den letzten Jahren.



NORBERT KLOODT

*KANDIDAT FÜR DIE GEMEINDE, LISTENPLATZ 8
KANDIDAT FÜR DIE SAMTGEMEINDE, LISTENPLATZ 8*

Geschäftsführer, Dipl.-Verwaltungswirt
53 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder
OT Schwinde

2. stv. Bürgermeister

Ich bin in Drage im Weidenstieg aufgewachsen. Vor 20 Jahren habe ich mich als Lohnunternehmer für die Landwirtschaft selbständig gemacht und im Gewerbegebiet Handwerkerstraße angesiedelt. Seit fünf Jahren gehöre ich dem Gemeinderat in Drage an und war in dieser Zeit in vielfacher Weise aktiv.

Durch meine Arbeit kenne ich die Gemeinde sehr gut und konnte so helfen, Schwachstellen schnell zu orten und zu beheben.

Als sparsamer Mensch konnte ich mithelfen, die notwendigen Arbeiten an Straßen und Plätzen auf möglichst preisgünstige Art auszuführen.

Ich würde mich freuen, wenn ich meine Arbeit im Gemeinderat fortsetzen könnte.



LARS WITTHÖFT

*KANDIDAT FÜR DIE GEMEINDE
LISTENPLATZ 9
KANDIDAT FÜR DIE SAMTGEMEINDE
LISTENPLATZ 15*

Lohnunternehmer
40 Jahre
Drage

Ich bin 42 Jahre alt, wohne in Stove und bewirtschafte in Elbstorf einen Ackerbaubetrieb. Ich setze mich im Gemeinderat für ein harmonisches Dorfleben mit all' seinen kulturellen, arbeitsrelevanten und verkehrstechnischen Aspekten ein.

Die regen Vereinsaktivitäten mit ihren vorbildlichen Jugendarbeiten gilt es wie in der Vergangenheit weiter zu unterstützen. Im Besonderen möchte ich den dörflichen Charakter unserer Gemeinde und die Vielfalt unser Landschaft bewahren, ohne die weitere Entwicklung zu vernachlässigen.

Mir ist außerdem wichtig, dass die gewählten Vertreter entscheiden, wie sich die Gemeinde verändert. Massive, ungewollte Eingriffe von „oben“ finden unseren „Widerstand“.

Ich will etwas zurückgeben!

Seit April 2000 wohne ich mit meiner Familie in Stove. Ich wohne hier gerne und glaube, dass die vor Ort handelnden Personen vieles dazu beigetragen haben, dass dies so ist. Aus diesem Gedanken heraus habe ich mich für eine Kandidatur zur Kommunalwahl 2016 entschieden.

Ich denke, in den nächsten Jahren stehen zukunftsweisende Entscheidungen für die Elbmarsch an. Hier möchte ich nur einige nennen:

- Thematisierung und Lösung der morgendlichen Verkehrsproblematik entlang der Elbuferstrasse
- Weiterer Ausbau des öffentlichen Nahverkehrsnetzes
- Wie und wo erfolgt die weitere Erschließung von Neubaugebieten, d.h. zeitlich und in welchem Umfang?
- Wie kann erreicht werden, dass die in der Elbmarsch aufwachsenden Kinder Ihren ersten eigenen Wohnsitz auch in der Elbmarsch behalten?

Mir ist bewusst, dass die oben genannten Themen keine Vollständigkeit darstellen und nicht von heute auf morgen gelöst werden können. Ich will versuchen, meinen Teil dazu beizutragen, diese und andere Themen anzugehen.

Dafür brauche ich Ihre Stimme!

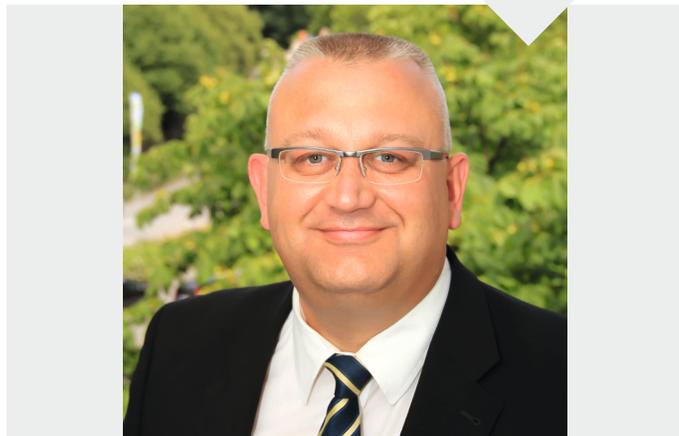


MARTIN PETERS

KANDIDAT FÜR DIE GEMEINDE
LISTENPLATZ 10

KANDIDAT FÜR DEN KREISTAG, LISTENPLATZ 9

Dipl.-Landwirt
42 Jahre
OT Stove/Elbstorf



GOTTFRIED MAX SEGERT

KANDIDAT FÜR DIE GEMEINDE
LISTENPLATZ 11
KANDIDAT FÜR DIE SAMTGEMEINDE
LISTENPLATZ 28

Bankkaufmann
46 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
Stove

Wenn man auf dem Lande groß wird, lernt man früh, sich zu engagieren. Über zehn Jahre habe ich die Jugendabteilung der Hundener Freiwilligen Feuerwehr geleitet und auch heute bin ich ein aktives Mitglied unserer Feuerwehr.

Die Arbeit mit jungen Menschen in einer Gemeinschaft hat mir viel Freude gegeben. Ich kann mir gut vorstellen, meine Erfahrungen und Sichtweisen aus der Binnenmarsch in die Arbeit im Gemeinderat einzubringen. Darüber hinaus reizt es mich, an der weiteren Entwicklung meiner Heimatgemeinde teilzuhaben und mitzuwirken.

Mir hilft dabei, dass ich viele Menschen gut kenne, die bestimmt keine Probleme haben, mir ihre Wünsche und Vorstellungen mit auf den Weg zu geben.



ROBERT VON HELMS
KANDIDAT FÜR DIE GEMEINDE
LISTENPLATZ 8

Kundenberater
31 Jahre
Drage-Hunden

Ich kandidiere für den Rat der Gemeinde Drage, weil ich die Gegenwart und Zukunft in meiner Gemeinde mit gestalten möchte. Das Leben in der Elbmarsch bietet eine hohe Lebensqualität. Dazu gehören neben der wunderbaren Natur entlang der Elbe ausgezeichnete Rahmenbedingungen zum Leben und Wohnen, gerade für Familien mit Kindern.

Ein Amt in der Kommunalpolitik bedeutet für mich, etwas von meiner privaten Zeit zu investieren, aber auch viel über den Kontakt und die Gespräche mit den Menschen zurück zu bekommen.

Dafür setze ich mich ein – mit Kompetenz und Erfahrung:

- Erhalt der guten Infrastruktur: Kindergärten, Krippen und Schulen mit Nachmittagsbetreuung in den Grundschulen und Ferienbetreuungsangebot
- Tourismus und Naherholung fördern
- ÖPNV nach Lüneburg und Winsen verbessern
- Verantwortungsvoller Umgang mit Gemeindefinanzien, ohne dabei auf die zentralen Zukunftsinvestitionen in Bildung und Infrastruktur zu verzichten
- Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung zum Ausbau bzw. Erhalt regionaler Arbeitsplätze
- Verfügbarkeit von Flächen für moderate Wohnbebauung und Firmenansiedlungen



ANTJE DEDIO
KANDIDATIN FÜR DIE GEMEINDE
LISTENPLATZ 13
KANDIDATIN FÜR DIE SAMTGEMEINDE
LISTENPLATZ 5

Verwaltungsjuristin
53 Jahre, verheiratet, 16-jährige Zwillinge
OT Drage

Politisch tätig in der Elbmarsch seit 2011, stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins SPD Elbmarsch

UNSER WAHLPROGRAMM FÜR DIE GEMEINDE

DIE LETZTEN FÜNF JAHRE HABEN WIR VIEL ERREICHT.
*JETZT WOLLEN WIR
DEN NÄCHSTEN SCHRITT MACHEN.*

SCHWERPUNKTE DER NÄCHSTEN FÜNF JAHRE

- Finanzielle Handlungsmöglichkeiten erhalten
- Straßen und Plätze schöner gestalten!
- Ein Familienzentrum in Drennhausen schaffen, ähnlich dem Tesper Gemeindezentrum
- Mehr Busverbindungen zum Winsener Bahnhof
- Gemeindestraßen erneuern – ohne Anliegerbeiträge
- Feuerwehrgerätehaus Schwinde/Stove verwirklichen
- Behutsam wachsende Gemeinde bleiben
- Ganztagsbetreuung in den Kindergärten ausbauen – nach Bedarf und Möglichkeit
- Direkte Demokratie: Mit uns können Sie reden! – Weiter bürgerfreundliche Verwaltung in Drage

Musterstimmzettel

für die Gemeindewahl am 11. September 2016 in Drage

Sie haben **drei Stimmen XXX**  **3 x SPD**

Sie können alle drei Stimmen **einem Wahlvorschlag in seiner Gesamtheit (Gesamtliste)** oder **einer einzigen Bewerberin/einem einzigen Bewerber geben.**

Sie können ihre Stimmen auch auf mehrere Gesamtlisten und/oder **mehrere Bewerberinnen/Bewerber desselben Wahlvorschlages** oder verschiedener Wahlvorschläge verteilen.

Nicht mehr als drei Stimmen  Der Stimmzettel ist sonst ungültig

Nicht weniger als drei Stimmen  Sie verschenken sonst Stimmen

Sozialdemokratische Partei Deutschlands		SPD	Wahlvorschlag		⊗ ⊗ ⊗
			Gesamtliste SPD		
1.	Uwe Harden	○ ○ ○	9.	Lars Witthöft	○ ○ ○
2.	Lothar Pfennigstorf	○ ○ ○	10.	Martin Peters	○ ○ ○
3.	Svenja Böttcher	○ ○ ○	11.	Gottfried Max Segert	○ ○ ○
4.	Katrin Zander	○ ○ ○	12.	Robert von Helms	○ ○ ○
5.	Heinrich-Helge Nickel	○ ○ ○	13.	Antje Dedio	○ ○ ○
6.	Silke Fritsch-Maak	○ ○ ○			

WEITERE DRAGER KANDIDATEN FÜR DEN SAMTGEMEINDERAT

Ich bin in Obermarschacht aufgewachsen und wohne jetzt in Stove. Ich bewerbe mich zum ersten Mal um einen Sitz im Samtgemeinderat.

Die Arbeit im Samtgemeinderat habe ich aufmerksam verfolgt. Bei dieser positiven Entwicklung der Samtgemeinde würde ich gerne aktiv mitarbeiten. Als neuer, junger Kandidat möchte ich mich für die Belange der Jugendlichen und der Sportler in der Samtgemeinde einsetzen.

Als Sportler und aktiver Fussballer liegen mir die Themen sehr am Herzen, deswegen werbe ich um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimmen bei der Samtgemeindewahl.

Wir wohnen seit 2006 in der Hein-Block-Straße 22 in Drage und haben hier sehr schnell weitere Freunde gefunden. Ich arbeite als Bundesbeamter bei der Post AG in verschiedenen Tätigkeitsbereichen.

Als 1. Vorsitzender der Elternvertreter der Binnenmarsch-Schule habe ich mich erfolgreich für die kleinen und großen Sorgen der Eltern und Kinder eingesetzt.

Ich würde gern dazu beitragen, die hohe Lebensqualität in der Elbmarsch auch weiterhin zu erhalten und wo möglich zu verbessern.



MARTIN BLOCK

KANDIDAT FÜR DIE SAMTGEMEINDE
LISTENPLATZ 22

Handwerker
28 Jahre, ledig
Stove



DIETER BÖTTCHER

KANDIDAT FÜR DIE SAMTGEMEINDE
LISTENPLATZ 25

Bundesbeamter bei der Post AG
54 Jahre, verheiratet,
zwei Töchter
Drage, Hein-Block-Straße

BESUCHEN SIE UNS AM 20. AUGUST UND 4. SEPTEMBER

DRAGE

SPD

Impressum
V. i. S. d. P. :
SPD Elbmarsch
Hendrik Frese
Achterhagen 7
21436 Marschacht

SAMSTAG, 20. AUGUST 2016

15.30 UHR

**KLÖNSCHNACK MIT UNSEREN
KANDIDATEN**

**STOVE, AM BOLZPLATZ
HINTER DER SCHULE**



SONNTAG, 4. SEPT. 2016

11.00 UHR

SPD-SOMMERFEST

**DRENNHAUSEN,
HANDWERKERSTRASSE,
BETRIEBSGELÄNDE
LOHNUNTERNEHMEN
LARS WITTHÖFT**

